



Katholische Kindertageseinrichtungen verbinden das Leben der Kinder mit ihrer Suche nach Sinn und Bedeutung. Ihre religiöse Entwicklung wird in einer von Vertrauen und Angenommensein geprägten Atmosphäre begleitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit den Kindern und deren Familien sensibel auf dem Weg, in alltäglichen Situationen Gott zu entdecken und Raum für religiöse Deutungen zu schaffen.

Kindertageseinrichtungen setzen sich für ein friedliches und respektvolles Miteinander der Religionen und Weltanschauungen in ihrem Alltag ein. So ermöglichen sie im Dialog mit Kindern und deren Familien auch interreligiöse Erfahrungen.

Als Orte, an denen Kinder und Erwachsene katholische Kirche unmittelbar in ihren Grundvollzügen erleben, erfahren und gestalten, sind sie Ausdruck einer Kirche der Beziehung im Norden.



Erzbistum Hamburg
Stabsstelle Kindertagesstätten
Referat Religionspädagogik
in Kindertageseinrichtungen
Am Mariendom 4
20099 Hamburg
www.erzbistum-hamburg.de

Fotos: Titel: © Adobe Stock, Jorge Alajandro. Innen: © Stefan Bockels, www.stefanbockels.com | Stand: Dezember 2018

Stabsstelle
Kindertagesstätten



ERZBISTUM
HAMBURG

DIÖZESANES RAHMENLEITBILD

für katholische Kindertageseinrichtungen

im Erzbistum Hamburg

Kurzfassung

KATHOLISCHE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IM ERZBISTUM HAMBURG

Katholische Kindertageseinrichtungen erfüllen den gesetzlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag in christlicher Verantwortung. In ihnen prägt das christliche Menschenbild die alltägliche Arbeit und die Beziehungen untereinander. Im Zentrum steht das Kind als Person mit seiner unverlierbaren, von Gott geschenkten Würde. Somit stellen Kindertageseinrichtungen das Wohl und die Entwicklung eines jeden Kindes in die Mitte ihres Handelns.

Katholische Kindertageseinrichtungen stehen allen Kindern und ihren Familien offen. Jedes Kind wird in seiner Individualität, zu der seine soziale, religiöse und kulturelle Herkunft gehört, anerkannt und wertgeschätzt. Ihre Arbeit orientieren die Kindertageseinrichtungen an der Lebenswirklichkeit der Kinder und ihrer Familien. Sie begleiten und unterstützen Kinder in dieser wichtigen Lebensphase. Dabei verstehen sie die Verbindung von Leben und Glauben als Grundlage für ihr pädagogisches und religionspädagogisches Handeln.

Kinder sind Person von Anfang an. Ihre Einzigartigkeit und Würde mit all ihren Prägungen durch Familie und Umwelt werden in katholischen Kindertageseinrichtungen gesehen, angenommen und wertgeschätzt. Die individuelle Entwicklung eines jeden Kindes, seine Bedürfnisse und Interessen sind Ausgangspunkte für das pädagogische Handeln. Kinder werden als Subjekte ihrer Bildungsprozesse und ihrer Glaubensentwicklung ernst genommen und in der aktiven Aneignung ihrer Lebenswelt gefördert. Entwicklung, Selbstbildung und Bildung der Kinder werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beobachtet und begleitet. Stärken und Entwicklungsbedarfe der Kinder werden gesehen, unterstützt und gefördert.



Eltern werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie vom Träger als wichtigste Bezugspersonen und Verantwortliche für ihre Kinder wahrgenommen und geschätzt. Kindertageseinrichtungen orientieren sich an den Ressourcen und Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien in unterschiedlichen Lebensformen. Sie entwickeln bedarfsgerechte Angebotsformen für Familien, die sie in ihren jeweiligen Lebenssituationen unterstützen und stärken. In besonderer Weise sind sie sensibel für Kinder und Familien in schwierigen Lebenslagen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten Unterstützung an und vermitteln bei Bedarf an weitere Einrichtungen weiter. Ihre grundsätzliche Familienorientierung entfalten die Kindertageseinrichtungen in einem Netzwerk aus öffentlichen und kirchlichen Beratungseinrichtungen.

Die Arbeit der Elterngremien wird unterstützt und gefördert. Darüber hinaus werden Eltern angeregt, das Leben der Kindertageseinrichtung aktiv mitzugestalten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine herausragende Bedeutung für die Kindertageseinrichtungen. Ihre Persönlichkeit und ihre pädagogischen Arbeit sind für die Qualität und das Ansehen der Einrichtung entscheidend. Fachliche Kompetenzen, persönliche Begabungen und die Fähigkeit zur Selbstreflexion zeichnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Sie setzen die Aufgaben und Ziele der Kindertageseinrichtungen verantwortungsvoll, engagiert und empathisch um. Dies schließt eine Zusammenarbeit im Team in Solidarität, Offenheit und Wertschätzung mit ein.

Zum Berufsprofil von pädagogischen Fachkräften in katholischen Kindertageseinrichtungen gehören religionspädagogische Kompetenzen. Sie haben die Bereitschaft, mit Kindern religiöse Dimensionen des Lebens zu erschließen. Den christlichen Glauben, Jesus Christus und Gott bringen sie explizit und unaufdringlich zur Sprache.

Leitungen und Träger nehmen ihre Verantwortung für die Kindertageseinrichtung kompetent wahr. Gemeinsam stehen sie für die Glaubwürdigkeit des christlichen Profils ein, das als formuliertes und gemeinsam entwickeltes Leitbild sichtbar und transparent ist. Sie stellen gemeinsam sicher, dass die Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung auf der Grundlage des Gütesiegel Bundesrahmenhandbuchs des Bundesverbandes Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) geschieht.

Leitungen und Träger setzen sich für eine Vernetzung ihrer Angebote zum Wohle der Kinder und ihrer Familien ein. Dabei verstehen sich die Kindertageseinrichtung und die Pfarrei als unterschiedliche Teile der Kirche, die aufeinander verwiesen sind. Gemeinsam bieten sie eine familienbereichernde und familienunterstützende Dienstleistung.